

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 5 (1945-1946)
Heft: 5

Buchbesprechung: Aus dem Lesesaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Lesesaal

Theophil Ischer, «Die ältesten Karten der Eidgenossenschaft». 109 Seiten mit vielen vorzüglichen Reproduktionen und einer ausführlichen Bibliographie. Bern, Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft, 1945. Preis Fr. 12.80.

Die Schweizer Karten genießen dank ihrer genauen und schönen Darstellungsweise Weltruf. Es dürfte deshalb vor allem den Lehrer interessieren, aus der Geschichte der Schweizer Karte Näheres zu erfahren.

Th. Ischer hat auf Grund eingehender Nachforschungen ein Werk verfaßt, in dem er uns von den Anfängen der Kartographie in der Schweiz erzählt. Die älteste Karte, die Orte des Gebietes der heutigen Schweiz zeigt, ist eine Karte von Claudius Ptolomäus, die zu seinem Werke «Geographie» (zirka um 140) gehört und heute in einem Kloster in Griechenland aufbewahrt wird.

Erst nach den Siegen der Burgunderkriege erstarkte das Selbstbewußtsein der Eidgenossen. Albrecht von Bonstetten verfaßte daher 1479 seine «Beschreibung der achtörtigen Eidgenossenschaft» und versuchte, das Land und seine Lage mit Hilfe der sogenannten Radkarte darzustellen.

Der entscheidende Schritt für die Entwicklung der schweizerischen Kartographie wurde aber getan, als sich Humanisten mit der «Geographie» des Ptolomäus beschäftigten und in der Folge der Zürcher Stadtarzt Konrad Türost (zirka 1450—1503) nicht nur die älteste Karte der Schweiz, sondern überhaupt eine der ersten modernen Landkarten geschaffen hat. Deutsche und lateinische Manuskripte sind noch vorhanden, die die damalige Eidgenossenschaft beschreiben, wobei besonders die nüchternen geographischen Angaben, wie Lage der Orte, der Seen, Distanzen, Lauf der Flüsse usw. vor der kulturgeschichtlichen Schilderung kommen. Als Beilage zu dieser Beschreibung zeichnete Türost auf Pergament mit Feder in der sogenannten Kavalierperspektive die Landkarte der Eidgenossenschaft, die heute noch durch ihre Genauigkeit überrascht.

Der größte Teil des Buches wird Konrad Türost und seiner Karte gewidmet. Allen, die sich für die Kartographie und ihre Geschichte interessieren, sei dieses Buch von Th. Ischer wärmstens empfohlen. Werner Nigg.

Viktor Vögeli, «Vorbereitung auf die Gedichtstunde». 7.—9. Schuljahr. 40 praktische Vorschläge für den Lehrer, 312 Seiten mit Skizzen und Übersichten. Preis Fr. 12.—. Romos-Verlag, Zürich.

Jeder Lehrer weiß, daß eine Gedichtstunde einer ganz besonderen Vorbereitung bedarf: stofflich, sprachlich, seelisch. Dieser Dreiklang muß zuerst im Lehrer rein erklingen, dann wird er auch an die zarten Saiten der Kindesseele rühren. Das Buch Vögelis ermöglicht jedem Lehrer, auch dem durch alle Fächer belasteten, diese gründliche Vorbereitung. Darin liegt sein unschätzbare Wert. Wir erfahren die Zusammenhänge, aus denen das Gedicht herausgewachsen, werden auf sprachliche Feinheiten aufmerksam gemacht. Biographische Notizen runden das Bild ab. Die Darstellung ist fesselnd, und damit ist das letzte erreicht: Der Lehrer wird erfaßt und freut sich auf die nächste Gedichtstunde, um gemeinsam mit den Schülern das sprachliche Kunstwerk zu erleben. — Die 40 Gedichte finden sich die meisten in den Schulbüchern der Oberstufe. d.

Ernst Hürlimann, «Die Verkehrserziehung in der Schule». Eine methodische Wegleitung für den Lehrer. 56 Seiten, 8 farbige Tafeln, 2. verbesserte Auflage, kartoniert Fr. 1.80.

Verkehrserziehung in der Schule ist heute, bei dem zunehmenden Autoverkehr, wieder eine dringende Notwendigkeit geworden. Die Schrift von Ernst Hürlimann sagt in gedrängter Form alles Wesentliche. Nach einer grundsätzlichen Stellungnahme erläutert der Verfasser klar und übersichtlich die einzelnen Verkehrsvorschriften und gibt wertvolle methodische Winke. In einem Lehrplan für die einzelnen Schuljahre zeigt der Verfasser die Möglichkeiten

einer lebendigen Unterrichtsgestaltung, die durch das statistische Material, Verkehrssignale usw. wirkungsvoll ergänzt werden. Die Schrift ist sowohl für Lehrer wie Eltern ein wertvolles Erziehungsmittel. pf.

Paul Fink, «Übungen zur Rechtschreibung» für die Oberstufe der Primarschule. 40 Seiten, gebunden Fr. 1.—.

Hans Räber, «Haustiere». Die Kuh, das Kaninchen, das Huhn, der Hund. 36 Seiten, gebunden Fr. 1.—.

Die beiden Hefte eröffnen die Reihe der neu im Paul-Haupt-Verlag herausgekommenen «Lese-, Quellen- und Übungshefte für den Unterricht an Volksschulen», herausgegeben vom Bernischen Lehrerverein. Sie wollen dem Lehrer und Erzieher ein Hilfsmittel für einen lebensnahen Unterricht sein. Das Heft von Fink ist die 3., wesentlich erweiterte Auflage der vielfach bewährten «Übungen», die neben Aufgaben, Übungen und Diktaten einen Stoffplan mit Regeln enthalten. Räber gibt uns in seinem Heft ein naturkundliches Lesebuch für das 5. und 6. Schuljahr, das aber auch gut für die Oberstufe und landwirtschaftliche Fortbildungsschulen verwendet werden kann.

Amtlicher Teil — Parte ufficiale

Redaktion: Sekretariat des Erziehungsdepartementes
Redazione: Segretariato del Dipartimento dell'educazione

Anzeigen des Erziehungsdepartementes
Pubblicazioni del Dipartimento dell'educazione

Schulkinderfürsorge

Die Schulräte derjenigen Gemeinden, welche den in Aussicht gestellten Beitrag an die Schulkinderfürsorge noch nicht erhoben haben, werden ersucht, die nötigen Belege einzusenden, damit die Auszahlung erfolgen kann. Über die nicht erhobenen Beiträge wird gemäß dem einschlägigen Regulativ anderweitig verfügt.

Provvedimenti per scolari bisognosi

I Consigli scolastici dei Comuni che non hanno ancora percepito il sussidio previsto per le spese avute nei provvedimenti a favore degli scolari bisognosi sono pregati di presentare le relative pezze giustificative ai fini del versamento dell'importo loro spettante. Il denaro dei sussidi non stati incassati troverà altra destinazione a norma del regolamento in materia.

Chur, 4. Juni 1946.

Das Erziehungsdepartement.